

Kurz vor Weihnachten wurde in der Mittagszeit einer der an der Straße angebrachten Schaukästen des Uhrengeschäftes A. Rosenfeld, Berlin W 50, Nürnberger Str. 27, mit Nachschlüsseln geöffnet; mehrere Silbersachen wurden gestohlen. Es empfiehlt sich, die Schaukästen besonders gut zu sichern, da anzunehmen ist, daß der Dieb auch bei anderen Uhrmachern und Juwelieren derartige Diebstähle versuchen wird.

In der Nacht vom 17. zum 18. Dezember wurde das Uhren- und Goldwarengeschäft A. Feise, Frankfurt a. M.-Oberrad, von Einbrechern heimgesucht. Die Täter zertrümmerten das Schaufenster und holten aus den Auslagen etwa fünfzig wertvolle Ringe und verschiedene Brillantsachen heraus.

Wie dem Berliner Polizeipräsidenten aus Brüssel gemeldet wird, öffneten Einbrecher das Juwelengeschäft van Hamm, Brüssel, Rue Marché aux Herbes, und schweißten im Privatkontor einen Geldschrank auf, dem sie Schmucksachen im Werte von 840 000 belg. Fr. entnahmen. Es befinden sich darunter Ohrgehänge mit Steinen bis zu 6,15 Karat.

Briefkasten

Zur Beachtung. In den Briefkasten können nur solche Fragen aufgenommen werden, die von allgemeinem Interesse für das Gewerbe sind. Die Entscheidung darüber, ob ein allgemeines Interesse vorliegt, trifft die Schriftleitung. Alle sonstigen Fragen werden von uns direkt beantwortet, soweit dies möglich ist. Rückporto ist jeder Anfrage beizufügen. Antworten für den Briefkasten, deren Aufnahme nicht im eigenen Interesse der Einsender liegt, werden honoriert.

Fragen

Frage 11061. Wie verhindert man das Puffen, also kleine Explosionen von Spirituslampen?
R. P. in G.

Frage 11062. Darf man an Stelle einer leichten eine schwerere Gewichtsschraube in die Unruh einer in Temperaturen regulierten Taschenuhr setzen?
P. Sch. in C.

Antworten

Zur Frage 11054. Zitronenzangen mit der Marke „Ritter Citro“. Es dürfte sich hierbei um ein Erzeugnis der Firma Anton Wingen jr. in Solingen handeln.

Zur Frage 11055. Zahlenreifen aus Zelluloid. Solche Zahlenreifen fabrizieren die Zelluloidwarenfabriken Keck & Zuchold, Berlin S 59, Schönleinstr. 23 und R. Brose, Berlin SO 36, Manteuffelstr. 83.

Zur Frage 11057. Kitt zur Befestigung von Messer-, Gabel- und Stockgriffen setzt sich nach einem Rezept aus dem „Praktischen Hilfsbuch für Uhrmacher“ von L. Loeske aus zwei Teilen pulverisiertem Kolophonium und einem Teil feinen Sandes oder Ziegelsteinpulvers zusammen, das in die Höhlung der Stiele gefüllt wird. Die einzukittenden Teile werden stark erwärmt und eingedrückt, wobei der überschüssige Teil des Kittes herausquillt.

Zur Frage 11059. Das Verdrehen von Uhrwerken in Ledertaschengehäusen verhindert man am besten durch Anbringung zweier kleiner Schrauben in dem Ansatz des Gehäusemittelteiles, auf welchem der Lederrand aufliegt. Bei manchen Fabrikaten sind diese Schrauben schon vorhanden und zwar drücken sie mit ihrer Spitze in das Leder hinein. Wenn diese Befestigung nicht ausreicht, kann man die Schrauben durch das Leder hindurchtreiben, oder wenn die betreffende Stelle bereits abgenutzt ist, neue Gewindelöcher an anderen Stellen bohren. Uhrwerke, die durch den aufgeschraubten Glasrand allein in der Ledertasche befestigt werden, müssen von Zeit zu Zeit mit einem neuen dünnen Lederring versehen werden, der ebenfalls auf den Ansatz des Gehäusemittelteiles gelegt wird. Unterlegringe aus Papier erfüllen ihren Zweck nicht so gut, weil sie nicht so elastisch sind wie Leder, so daß sich das Uhrwerk nach kurzer Zeit wieder verdrehen läßt.

Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Verantwortlich für den Inhalt: Der Direktor des Verbandes W. König, Halle (Saale), Königstraße 84

Neujahr 1931

An der Wende des schweren Jahres 1930 zum Jahre 1931 drängt es uns, einige Worte an unsere Kollegenschaft zu richten. Wir wissen, wie schwer jeder einzelne unserer Mitglieder im Jahre 1930 kämpfen mußte, und wir sehen der Wirklichkeit klar ins Angesicht, wenn wir sagen: Wir werden im Jahre 1931 weiter und noch schwerer kämpfen müssen.

Nicht nur wirtschaftlich war das Jahr 1930 eines der schwersten, das unsere Kollegen zu durchleben hatten, auch der Zentralverband ist im Jahre 1930 schwer betroffen. Noch zum Schluß traf ihn der schwerste Schlag, indem er unerwartet und plötzlich seinen ersten Führer und 1. Vorsitzenden, unseren Kollegen Enno Kerckhoff, verlor. Sein Verlust ist unersetzlich. Aber in seiner Lebensauffassung liegt es, wenn wir, ohne aufzusehen, weiterschreiten auf dem von ihm gewiesenen Wege.

Der Vorstand des Zentralverbandes wird die im Jahre 1930 begonnenen und vorbereiteten Arbeiten tatkräftig weiterführen. Er ist sich der schweren Verantwortung bewußt, die er jetzt trägt. Unter Führung des Ehrenvorsitzenden unseres Verbandes, unseres Kollegen Heinrich Kochendörffer (Kassel), wird der Vorstand die Führer des Zentralverbandes im Januar zu einer Hauptausschuß-Sitzung zusammenrufen, wo schwerwiegende Beschlüsse für die Zukunft gefaßt werden sollen. Wir erwarten von unseren Mitkollegen in der Führung des Zentralverbandes, daß sie sich gleichfalls der hohen Verantwortung bewußt sind, die sie mit der Übernahme ihrer Ämter übernommen haben. Nur im gegenseitigen Vertrauen werden wir gemeinsam die Fragen lösen können, die uns das Jahr 1931 stellt. Niemand

darf in dieser Zeit sich der Arbeit für die Interessen des Gesamtberufes entziehen, jeder ist verpflichtet, Hand ans Werk zu legen.

Mag die Zeit noch so schwer auf uns drücken, und mag es in diesen Zeiten noch so schwer sein, persönliche Wünsche zurückzustellen, wir wollen unser Ziel im Auge behalten und unbeirrt das Steuer des Zentralverbandes führen. Nicht nach rechts und links blicken, uns nicht beeinflussen lassen von den Wirren der Zeit, sondern klar vorausschauen und versuchen, über den Dingen zu stehen.

Wir erwarten keinen Dank; vielleicht begegnet uns bei der Durchführung der schwierigen Aufgaben, die uns jetzt gestellt sind, Unverständnis. Wir vertrauen darauf, daß die Geschichte uns dereinst bezeugen wird, daß der Zentralverband auch unter den schwierigsten Verhältnissen es verstanden hat, das Uhrmachergewerbe durch alle Stürme in den ruhigen Hafen zu führen.

Deshalb: Lehnen wir den Pessimismus ab, der uns erdrücken will, suchen wir ihn zu überwinden durch die entschlossene Tat! Darum trotz allem:

1931 vorwärts!

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.

Der Vorstand:

Hch. Kochendörffer, Ehrenvorsitzender; P. Magdeburg, 2. Vorsitzender; O. Firl, B. Gohlke, R. Hoffmeister, L. Inkoferer, H. Breder; W. König, Verbandsdirektor.

Achtung! Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Wie unseren Kollegen schon bekanntgeworden ist, ist unser Vertrag mit der „Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft“ gelöst worden. Bereits seit geraumer Zeit

benutzt sie jede Gelegenheit, wie Schadensfälle, Umzug in ein anderes Geschäftslokal oder irgendwelche Veränderung des Risikos, um sich von den Uhrmacher-Versicherungen zu befreien. Neue Versicherungsverträge schließt sie nicht mehr oder nur zu den Sätzen des Einbruchdiebstahl-Versicherungstarifs ab, der für